

3 Dividenden-Werte für 100.000 Euro Rendite



DOPPELTE RENDITE

„Baue den Brunnen, wenn du Kraft hast, nicht, wenn du Durst hast.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich stelle Ihnen in diesem Bericht drei aus meiner Sicht passende Wertpapiere vor, die gute Aussichten haben, uns Dividenden plus Kursgewinne zu bieten. Um unterschiedliche Risiko-Bereitschaften anzusprechen, führe ich zu diesem Zweck zwei Empfehlungslisten.

1. **Dividenden Einkommens-Depot** besteht aus Dividenden-Aktien, welche in Jahren und Jahrzehnten gezeigt haben, dass sie relativ zuverlässig „liefern“. Hier gilt es ein Kerndepot aufzubauen mit Dividenden-Aktien. Das Ziel ist es hier, nach einigen Jahren auf eine jährliche Dividendenrendite im zweistelligen Prozentbereich zu kommen.

2. **Dividenden High-Performer-Depot** besteht aus zyklischen Dividenden-Aktien. So gibt es z.B. Beteiligungsgesellschaften wie Mutares, die nach einem guten Jahr eine Dividende im zweistelligen Prozentbereich ausschütten – doch auf regelmäßige Ausschüttungen in dieser Höhe können wir nicht vertrauen. Hier ist tendenziell kurzfristigeres Agieren angesagt.

Von den drei Dividenden-Werten dieses Dividenden-Reports stammen zwei von meiner konservativen Empfehlungsliste und einer von der spekulativen Empfehlungsliste.

Unser Ziel: Erreichen von finanzieller Unabhängigkeit. Als Alleinstellungsmerkmal achte ich darauf, dass wir möglichst Dividenden **plus** Kursgewinne erzielen. Dazu gehört es, mittels der Fundamentanalyse günstig bewertete Aktien zu finden, die noch Kurssteigerungspotenzial besitzen. Anders als bei z.B. Anleihen oder Festgeld nehmen wir bei Dividenden-Aktien gewisse Risiken in Kauf – das ist der Preis dafür, dass wir per saldo ein ausgezeichnetes Chance/Risiko-Profil erhalten.

Mit herzlichem Gruß!



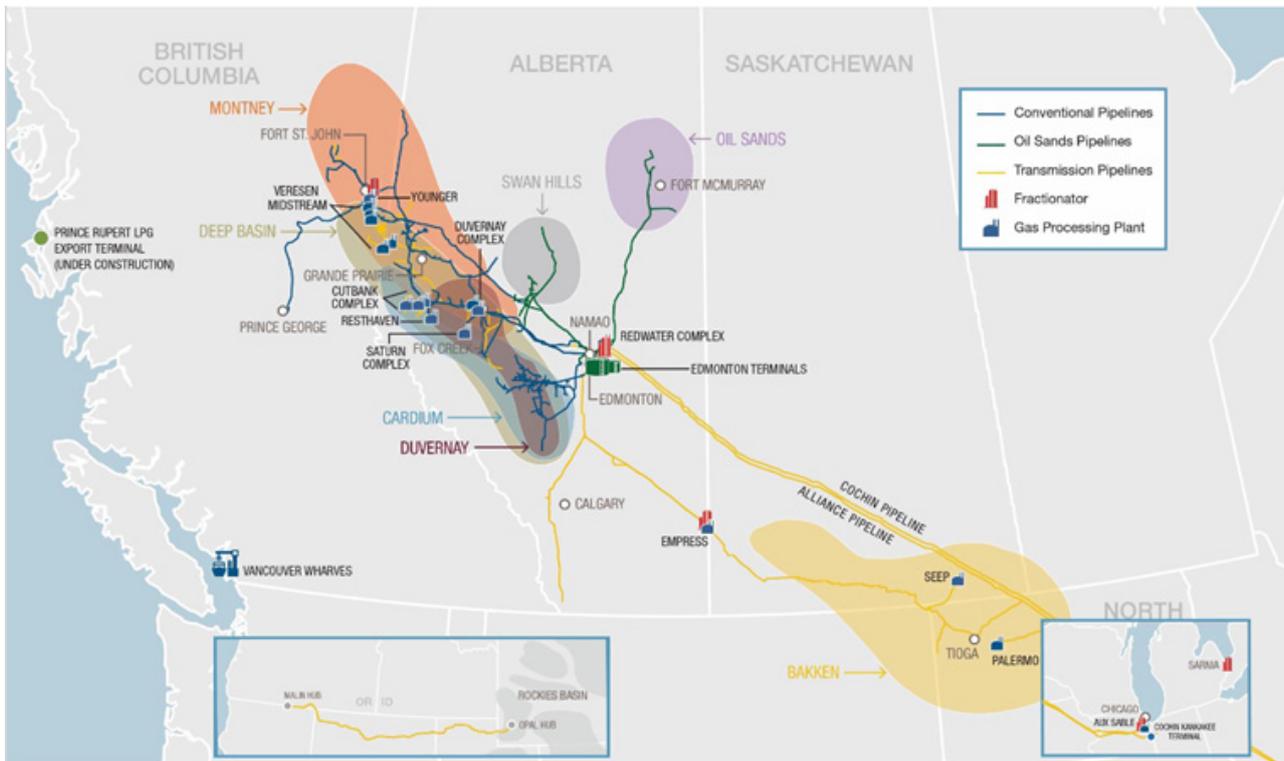
Michael Vaupel

Diplom-Volkswirt

Chefredakteur „Doppelte Rendite“

1. Aktie: Pembina Pipeline – Monat für Monat Dividende!

Die Aktie, um die es hier geht, heißt Pembina Pipeline Corporation, kurz „Pembina Pipeline“. Unternehmenssitz ist Calgary in Kanada, und im Westen Kanadas betreibt Pembina Pipeline ein Netzwerk an Pipelines. Es gibt im Bestand auch eine Verbindungspipeline in den wichtigen Markt USA. Die Pipelines finden sich hauptsächlich in den kanadischen Bundesstaaten British Columbia, Alberta und Saskatchewan, wie die Karte zeigt:



Auf das Unternehmen bin ich aufmerksam geworden, weil ich für Sie nach einem unaufgeregten Geschäftsfeld mit relativ gut berechenbaren Zahlungsströmen und gleichzeitig guten Dividendenzahlungen gesucht habe.

Das passt hier: Auch die aktuelle Coronavirus-Pandemie konnte das Geschäftsfeld von Pembina Pipeline relativ locker wegstecken.

Denn was kümmert es Öl oder Erdgas, das durch Pipelines transportiert wird, ob es ein Coronavirus gibt oder nicht?

Die Nachfrage nach Öl und Erdgas ist schließlich keineswegs drastisch eingebrochen und so wird es eben weiter transportiert – durch die firmeneigenen Pipelines.

Nach dem üblichen „Corona-Einbruch“ im März 2020 hat die Aktie insofern für mich wenig überraschend Stück für Stück wieder an Boden gut gemacht. Im Grunde sollte die Notierung bald wieder auf dem Niveau vor dem März 2020-Einbruch stehen, sprich bei Notierungen im Bereich 35-40 US-Dollar (USD).

Chart Aktie Pembina Pipeline



Dargestellt ist der Kursverlauf in USD. Quelle: tradingview.com

Das Geschäftsfeld ist gut berechenbar und die Dividendenzahlungen können sich sehen lassen. Und besonders beachtlich: Hier gibt es **monatliche Dividendenzahlungen**. Da ist es nicht verkehrt, dass die Pembina Pipeline Aktie hierzulande eher wenig bekannt sein dürfte. Auf einer Party mit anderen Investoren können Sie da punkten. Hier ein wenig Hintergrundwissen zum Unternehmen:

Pembina Pipeline wurde bereits 1954 gegründet – namensgebend ist das Pembina Ölfeld in Alberta. Von dort wurden bereits bis 1978 eine Mrd. Barrel Öl transportiert. Der Cash Flow wurde später in die Übernahme von Wettbewerbern investiert, so dass das eigene Pipelinenetz im Laufe der Jahre gewachsen ist und inzwischen auch Lagerkapazitäten beinhaltet.

Das liefert einen relativ zuverlässigen Cash Flow. Ich schaue gerne auf den Cash Flow, weil dieser die tatsächlichen Zahlungsströme misst. Beim Periodenergebnis hingegen spielen viele nicht-cash-wirksame Punkte wie Abschreibungen oder Rückstellungen etc. mit hinein. Und hier ist der Cash Flow des operativen Geschäfts relativ stetig und beachtlich. Konkret:

Pembina Pipeline 2020 mit 2 ¼ Mrd. CAD operativem Cash Flow

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte Pembina Pipeline einen operativen Cash Flow von 2,252 Mrd. kanadischen Dollar = CAD (2019: 2,532 Mrd. CAD). Damit konnten die Dividendenzahlungen (insgesamt 1,53 Mrd. CAD) problemlos bezahlt werden. Die Bilanz sieht solide aus, die Eigenkapitalquote lag per Ende 2020 bei durchaus beachtlichen 47,8%. Hier gilt: Je höher, desto tendenziell solider. Denn je höher der Eigenkapital-Anteil, desto geringer der Fremdkapital-Anteil. Und Fremdkapital, dazu gehören auch Verbindlichkeiten wie Bankschulden, für die Zinsen gezahlt werden

müssen. Da ist es aus Aktionärs-Sicht doch besser, dass der Eigenkapital-Anteil hoch ist und die Aktionäre über Dividenden profitieren – als dass hohe Zinsen an Banken gezahlt werden.

Zuletzt 0,21 Dollar je Aktie Dividende – pro Monat

Zu den Dividenden, die Sie hier erhalten können: Pembina Pipeline schaut üblicherweise am 25. Eines Monats (außer im Dezember, da ist es der 31.), wer dann Aktien des Unternehmens hält. Das ist der Stichtag („record date“) für die dann im Folgemonat (um den 15. herum) anstehende Dividendenzahlung. Das wird jeden Monat so gehandhabt – es gibt hier also eine monatliche Dividendenzahlung, was beachtlich ist. Im laufenden Kalenderjahr wurden Mitte Januar, Mitte Februar und Mitte März jeweils 0,21 CAD Dividende je Aktie ausgeschüttet.

Die **Pembina Pipeline Aktie** ist für mich **ein klarer Fall für die konservative Empfehlungsliste** meines Börsendienstes.

Pembina Pipeline Aktie WKN: A1C563

Kurs 1.2.21: 33,85 CAD

Kurs 08.04.21: 36,58 CAD

Dividende zuletzt: 0,21 CAD März 2021

Erhaltene Dividenden seit 1.2.21: 0,63 CAD

Bezogen auf Kurs 1.2.21: 1,86 %

2. Aktie: Lixil – Japaner, die liefern!

Wir reisen gedanklich nach Japan: Denn dort hat dieser japanische Konzern seinen Sitz. Genauer gesagt im Tokioter Bezirk Chiyoda – da, wo sich auch der Kaiserpalast befindet. Obwohl das Unternehmen auch außerhalb Japans sehr aktiv ist – ca. 270 Tochtergesellschaften weltweit – und mehrere Zehntausend Mitarbeiter/innen hat, ist die Aktie hierzulande wenig bekannt.

Dabei stellt die Lixil Group Corporation bzw. Kabushiki kaisha Lixil Gurūpu (kurz „Lixil“) Produkte her, mit denen laut eigenen Angaben täglich weltweit rund 1 Mrd. Menschen in Kontakt stehen. Um was es geht: Lixil ist in insgesamt fünf Geschäftsbereichen tätig. Am bekanntesten dürfte noch das Segment „Wassertechnologie“ sein. Da geht es um Armaturen, ganze Badezimmer-Einrichtungen, Systemküchen und so weiter.

Die Philosophie des Unternehmens: Badezimmer sollen nicht nur funktionale Räume sein, sondern Orte des persönlichen Komforts, der Erholung und der Transformation. Küchen wiederum sollen mehr sein als eine Notwendigkeit zur Mahlzeitenherstellung – stattdessen sollen sie Orte sein, an denen die eigene Kreativität, Neugier und Freude erweckt wird, wie es sinngemäß von Lixil heißt (vielleicht etwas pathetisch). Wenn Sie sich auf der Internetseite des Unternehmens (www.lixil.com) umschaun, sehen Sie entsprechende Angebote – beispielsweise eine Badezimmer-Einrichtung mit „integriertem“ Bonsai-Baum. Ich finde den Stil durchaus ansprechend.

Und damit bin ich nicht alleine: Der Blick auf die Umsatzentwicklung zeigt, dass Lixil auch zu Zeiten der Coronavirus-Pandemie das Umsatzniveau immerhin knapp behaupten konnte. So lagen die Umsätze im Zeitraum Oktober 2020 bis Januar 2021 zwar um 4% unter dem Vorjahreszeitraum. Doch im Vorjahreszeitraum gab es noch keine Pandemie.

Chart Lixil Aktie



Dargestellt ist der Kursverlauf in USD. Quelle: tradingview.com

Und die Profitabilität? Das Lixil Geschäftsjahr endet per 31. März, insofern sind die Geschäftszahlen für das jüngste Geschäftsjahr (12 Monate bis 31. März 2021) noch nicht veröffentlicht. Es gibt aber eine Prognose – und die sieht nicht etwa einen Gewinneinbruch vor. Im Gegenteil: Laut Lixil ist der Gewinn da sogar gestiegen, und zwar um 10% von 52,3 Mrd. Yen auf 57,5 Mrd. Yen. Ob das tatsächlich so sein wird, werde ich natürlich verfolgen.

Gut gefällt mir, dass Lixil im Durchschnitt rund ein Drittel der Gewinne als Dividende ausschüttet. Dabei wird auf Stetigkeit der Zahlungen Wert gelegt. Und da „nur“ ein Drittel ausgeschüttet wird, ist Spielraum, dass die Dividende auch in einem nicht so guten Jahr mindestens gehalten werden kann.

Das zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahre: Da stieg die Dividendenzahlung von 60 Yen (Geschäftsjahre 2016 und 2017) über 65 Yen (Geschäftsjahr 2018) auf 70 Yen (Geschäftsjahre 2019 und 2020). Der Buchwert je Aktie lag per März 2020 bei 1.730,99 Yen.

Auch hier gilt: Die Aktie ist aufgrund der aktuell prozentual niedrigen Dividendenrendite nicht im Fokus von Dividendenjägern. Das ist aber zu kurz gedacht: Denn hier winken aufgrund des relativ krisenfesten Geschäfts und der relativ niedrigen Ausschüttungsquote (30% der Gewinne) Substanz- und Kursgewinne. Zudem wird die Dividende laut meiner Prognose weiter steigen.

Die **Lixil Aktie** ist für mich ein **klarer Fall für die spekulative Empfehlungsliste** meines Börsendienstes.

Lixil Aktie WKN: 872998

Kurs 1.2.21: 19,80 €

Kurs 08.04.21: 24,32 €

Dividende zuletzt: 70 Yen (ca. 0,54 €) März 2020

Erhaltene Dividenden seit 1.2.21: 70 Yen (ca. 0,54 €)

3. Aktie: Sysco – in seinem Bereich die Nummer 1!

Zu den Einschränkungen der Coronavirus-Pandemie gehörte bekanntlich das Schließen von zahlreichen Einzelhandelsgeschäften. Doch was gefragt blieb, waren Lebensmittellieferungen für z.B. Krankenhäuser oder Altenheime. Insofern konnten sich eher wenig bekannte Lieferanten wie Sysco darüber freuen. Sysco? Genau. Es handelt sich hier um keinen Schreibfehler oder schlechte Aussprache meinerseits, denn es geht nicht um Cisco Systems. Das Unternehmen bzw. die Aktie, um die es geht, heißt Sysco.

Das ist der größte Vertriebspartner für Lebensmittel in Nordamerika. Die Texaner liefern täglich an über eine halbe Mio. Kunden – und zwar Lebensmittel von Fisch bis Gemüse, tiefgefroren oder frisch oder auch in Dosen. Zum Teil brachte das aber auch Probleme, denn Sysco beliefert eben nicht nur die genannten Kunden, sondern auch und besonders Restaurants. Und die litten bekanntlich besonders hart unter dem Lockdown.

Doch die Lebensmittellieferungen an andere Kunden aus den Bereichen Krankenhäuser und Altenheime gingen ja weiter, ebenso wie die an Supermärkte. Gewiss, die Kunden aus der Restaurantbranche bestellten deutlich weniger, Corona lässt grüßen. Doch ich denke, gegessen wird immer – und der größte nordamerikanische Lebensmittel-Lieferant wird auch die aktuelle Pandemie überstehen.

Chart Aktie Sysco



Dargestellt ist der Kursverlauf in USD. Quelle: tradingview.com

Ich kann es auch anders formulieren: Wenn Sysco es sogar in einem Jahr mit Pandemie-Einschränkungen = 2020 geschafft hat, unter dem Strich einen Milliardengewinn zu erzielen, dann finde ich das grandios im Sinne eines zuverlässigen Dividendenzahlers. Denn hier erwarte ich für die konservative Empfehlungsliste gar keine hohen Wachstumsraten beim Umsatz. Es reicht mir, wenn im operativen Geschäft der Cash Flow relativ zuverlässig sprudelt und die Höhe der Dividenden Jahr für Jahr mindestens gehalten – besser natürlich erhöht – wird.

Und Sysco musste aufgrund der schwächelnden Restaurant-Nachfrage nach Lebensmitteln 2020 zwar einen Gewinnrückgang hinnehmen. Der bereinigte Netto-Gewinn (Non-GAAP) blieb aber trotz eines Rückgangs von 44,4% mit 1,03 Mrd. Dollar knapp über der 1-Mrd-Dollar-Grenze.

Und wie sieht es mit den reinen Zahlungsströmen aus? Der operative Cash Flow lag 2020 bei 1,6 Mrd. Dollar nach 2,4 Mrd. Dollar im Geschäftsjahr 2020.

Da Sysco bei den Dividenden zuvor nicht das maximal Mögliche ausgereizt hatte, konnten 2020 sogar höhere Dividenden als 2019 ausgeschüttet werden. Hier werden üblicherweise Quartals-Dividenden ausgeschüttet: Und für alle vier Quartale 2020 gab es jeweils 0,45 Dollar je Aktie. Das war mehr als 2019, als es noch teilweise 0,39 Dollar/Aktie gab. Und 2018 gab es noch teilweise 0,36 Dollar/Aktie.

Seit 20 Jahren gleichbleibende bis steigende Dividenden – Quartal für Quartal

Und von der Tendenz ging es so seit 2001 – bis dahin habe ich die Dividenden zurückverfolgt. Damals lagen diese bei 0,07 Dollar je Aktie.

Mit anderen Worten: hier gibt es ein relativ krisenresilientes Geschäftsfeld, das auch im Pandemiejahr 2020 relativ zuverlässig Cash Flow generiert hat. Seit mittlerweile rund 20 Jahren zahlt Sysco zuverlässig Quartal für Quartal gleichbleibende bis steigende Dividenden.

Auch wenn die Höhe der Dividendenrendite derzeit in Prozent nicht berauschend aussieht – die persönliche Dividendenrendite sollte hier im Zeitablauf weiter steigen. Denn ich prognostiziere, dass Sysco die Quartalsdividenden weiter anheben wird.

Die **Sysco Aktie** ist für mich ein **klarer Fall für die konservative Empfehlungsliste** meines Börsendienstes.

Sysco Aktie WKN: 859121

Kurs 1.2.21: 71,57\$

Kurs 08.04.21: 80,16\$

Dividende zuletzt: 0,45 USD/Quartal

Erhaltene Dividenden seit 1.2.21: 0,00 USD

Disclaimer, Risikohinweis & Erläuterungen

Unsere Wochenausgaben vom **DOPPELTE RENDITE** Börsendienst erscheinen jeweils am Freitag. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Risikohinweis: Alle in **DOPPELTE RENDITE** gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr! **Für die angemessene Platzierung von Kauf- und Verkaufsaufträgen ist der Nutzer allein verantwortlich.**

Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Ausdrücklich gilt dies für jede Form von Finanzinstrumenten: Sie unterliegen wirtschaftlichen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Finanzinstrumente **spekulative Risiken beinhaltet**, die je nach wirtschaftlicher Entwicklung und trotz sorgfältiger Recherchen auch zu Verlusten führen können. **Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder sogar Kredite aufzunehmen.** Alle an der Erstellung der Ausgabe beteiligten Mitarbeiter und Redakteure unterliegen den strengen Compliance-Richtlinien des Verlages. Nur unter den darin gemachten Auflagen ist es diesen Personen erlaubt, die empfohlenen Werte selbst zu handeln.

Impressum

DOPPELTE RENDITE · © 2021 by Gurupress GmbH, Vogelsanger Weg 6, 50354 Hürth

Tel: +49 2233 619887-1, Fax: +49 2233 619887-19, Mail: info@gurupress.de, Web: www.gurupress.de

Geschäftsführer: Carlo Lupo, HRB 102553 VAT DE332854296 · Amtsgericht Köln.

Chefredakteur: Michael Vaupel, Diplom-Volkswirt (V.i.S.d.P.).

© Gurupress GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet. **DOPPELTE RENDITE** wird nur von Gurupress GmbH vertrieben. Die Empfänger stehen im Vertragsverhältnis mit der Gurupress GmbH, der alle Rechte an diesem Dienst hat.